



Nationalpark
Sächsische Schweiz

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Juni 2012

Editorial

10 Jahre Vision „Landschaf(f)t Zukunft“

Wer ist nicht schon über diesen seltsamen Vereinsnamen gestolpert: „Der Landschaft(f)t Zukunft e. V.“ Ein bedeutungsschwangeres, orthografisch verunglücktes Wortungetüm, in das die Initiatoren des Vereins einst sehr selbstbewusst pfundweise Visionen hineingepackt haben:

„Land schafft Zukunft“. Wir können zwar nicht übers Wasser laufen, aber wir schaffen uns mit Tatkraft und Optimismus einen für alle Generationen lebensfähigen, konkurrenzstarken und lebenswerten ländlichen Raum – trotz demografischer Herausforderung und trotz knapper Kassen.

„Landschaft (der) Zukunft“. Wo, wenn nicht hier, ist Zukunft, ist Lebensqualität? Sächsische Schweiz und Osterzgebirge sind von spektakulären Naturschönheiten geprägt. Wir haben den Nationalpark, die Elbe, das Osterzgebirge, die Wirtschafts- und Kulturmetropole und wachstumsstarke Großstadt Dresden vor der Haustür. Wir haben jährlich viele Millionen Gäste, die Kultureinrichtungen, Infrastruktur, Mobilitätsangebote mitnutzen und mitbezahlen.

Der Landschaft(f)t Zukunft e. V. arbeitet, setzt Visionen um, bewegt viel, auch viel Geld, das in die regionale Wertschöpfung fließt. Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Wer Visionen hat, sollte lieber gleich zum Arzt gehen!“

Der Landschaft(f)t Zukunft e. V. ist heute lebendiger denn je und die Mannschaft, die den Verein mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement, ihren Hoffnungen, ihren Visionen trägt, ist vom Burnout weit entfernt. Die Visionen waren 10 Jahre lang Richtschnur für das Handeln, geistige Marschverpflegung, die geholfen hat, auch Durststrecken zu überwinden.

“If you can dream it, you can do it. (Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch machen.)“ hält Walt Disney Helmut Schmidt entgegen. Bei allem Respekt: diejenigen, die den Landschaft(f)t Zukunft e. V. vorantreiben, halten es eher mit Walt Disney. Und das macht Mut für die nächsten 10 Jahre.

Herzlichen Glückwunsch,
Landschaf(f)t Zukunft e. V.!

Johannes von Korff
Regionalplaner und langjähriger Begleiter



Eröffnung der Wanderausstellung im Schloss Sonnenstein am 25. Juni durch Landrat Michael Geisler und den Vereinsvorsitzenden Peter Leichsenring anlässlich des 10 jährigen Bestehens von „Landschaf(f)t Zukunft e. V.“

Termine

Samstag, 14.07.12, 10:00 Uhr

Radwanderung durch den Nationalpark mit Pressesprecher Hanspeter Mayr ab Nationalpark-Bahnhof Bad Schandau

Sonntag, 22.07.12, 14:00 – 18:00 Uhr

Eröffnung des 7. Infopunktes der Nationalparkverwaltung in Schmilka zum Thema „Bergsport und Naturschutz“

Samstag & Sonntag 28./29.07.12

15. Kirnitzschalfest, Bitte nutzen Sie die Angebote des ÖPNV bzw. das eigene Fahrrad.

Links

www.felsenbuehne-rathen.de
www.baekerei-bohse.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de
www.landschaftzukunftev.de
www.re-saechsische-schweiz.de



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.eler.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013
 Freistaat Sachsen



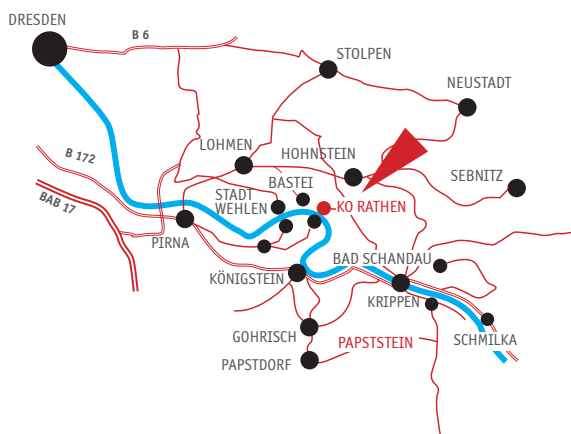
● Sächsische Schweiz
● České Švýcarsko



Der Klassiker – Winnetou und Old Shatterhand begeistern alljährlich tausende Zuschauer.



Die Umgebung ist einmalig – die Wehltürme geben eine spektakuläre Kulisse für jede Aufführung.



Felsenbühne Rathen

Amselgrund 17
 Andreas Gärtner
 01824 Kurort Rathen
 Tel.: 035024 / 7770
 Fax: 035024 / 77735

www.felsenbuehne-rathen.de

Vorstellung Nationalparkpartner

Felsenbühne Rathen - Abenteuer, Romantik und schöne Stimmen im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz

Die Felsenbühne Rathen zieht seit mehr als 70 Jahren Theaterfreunde, Wanderer, Klassikfreunde, Abenteuerfans und Familien in ihren Bann.

Hier bilden die hoch aufragenden Felswände des Rathener Wehlgrundes die beeindruckenden Kulissen für aufregende Abenteuer: Max und Kaspar gießen in Webers großer romantischer Oper „Der Freischütz“ in der unheimlichen Wolfsschlucht Freikugeln.

Große und kleine Wikinger in „Mein Freund Wickie“, Karl Mays Helden Winnetou und Old Shatterhand und Banditen in „Old Surehand“, aber auch Blaubären und Zwergpiraten in „Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär“ und andere wunderbare Wesen aus der Tag-NachtAlpTraumstory „Pucks Sommernachtsträume“ beherrschen die Naturbühne.

Aber nicht nur Wikinger und Blaubären kann man in Rathen treffen. Auch Indianer und Banditen aus dem wilden Westen sind seit vielen Sommern in Rathen unterwegs. Karl Mays Helden Winnetou und Old Shatterhand reiten schon seit Jahrzehnten auf der ältesten Karl May Freilichtbühne durch die Prärie und kämpfen für die Gerechtigkeit. Was alles im neuen Stück „Old Surehand“ von Olaf Hörbe ab 15. Juni 2012 (Premiere) passiert, wissen Karl-May-Kenner, aber auch

Neulinge im wilden Westen, der hier in den sächsischen Bergen liegt, werden immer wieder gesichtet. Kein Wunder, wenn durch den Kurort an den Spieltagen eine lange Reihe Pferde zur Bühne hinauf zieht und die Neugier weckt. Flotte Kämpfe und Ritte führen in längst vergangene Tage und in unsere Phantasiewelt, die Karl May, der bekannteste Einwohner Radebeuls, dessen Todestag sich 2012 zum 100. Mal jährt, eröffnete.

Das einzigartige Zusammenspiel von Natur und Kunst verzaubert die Besucher der Felsenbühne Rathen, die seit 2012 offizieller Partner des Nationalparks Sächsische Schweiz ist.

Tipps für die Anreise:



Von Dresden und dem Nationalparkbahnhof Bad Schandau erreichen Sie bequem und umweltfreundlich den Bahnhof Kurort Rathen mit der S-Bahn. Die fast 400 Personen fassende, einzige Gierseilfähre im oberen Elbtal bringt Sie bis Mitternacht sicher an das andere Ufer. Ab Juli garantieren 2 neue Fahrscheinschalter ein schnelleres Übersetzen.



Regionalvermarkter

Bäckerei Bohse Struppen

Die kleine Landbäckerei liegt in Struppen, zwischen Pirna und Königstein. 1991 erstmals unter den heutigen Betreibern eröffnet, wurde sie 2008 nochmals umgebaut und erweitert. Seitdem liefert sie einen Beitrag für die Versorgung im ländlichen Raum.

Worin liegt der besondere Reiz, eine Bäckerei im Sandsteinschweizer vorzustellen?

Nun, auf dem Gebiet der backenden Zunft ist unsere Bäckerei schon eine Ausnahme. Zum einen werden in der Backstube die Zutaten für jedes Rezept selbst zusammengestellt. Das ist in der heutigen Zeit bei zunehmender Zahl der Bäcker, die auf Fertigmischungen zurückgreifen, schon etwas Besonderes. In der Bäckerei kann jeder Kunde erfahren, welcher Rohstoff im jeweiligen Produkt steckt. Und das sind eben nur die, für eine gesunde Ernährung wichtigen Inhaltsstoffe. Gerade weil es in der heutigen Zeit viel um Zusatzstoffe und Hilfsstoffe in Back- (u. Fleisch-) waren geht, pflegt die Bäckerei Bohse der alten Tugenden des Handwerks. Convenience ist out.

Brot und Brötchen so traditionell wie möglich herzustellen, liegt dem Bäckermeister sehr am Herzen. Viele Kunden, die auf eine gesunde Ernährung ihr Augenmerk legen, nehmen gern weizenmehlfreie Produkte. Bohse bäckt fünf Brotsorten

ohne Weizen, dafür mit Roggenschrot, Dinkelvollkornmehl, Gerstenschrot, Haferkleie usw. .

Es laufen Gespräche mit ortsansässigen Landwirten, um regionales Getreide in der Bäckerei zu verarbeiten. Die Backwaren werden nur im Ladengeschäft in Struppen verkauft, es gibt also keine langen Wege. In dieser Bäckerei heißt Frisch: zehn Meter vom Ofen bis zum Ladentisch. Teilweise wird auch angeliefert.

Um den Nachteil eines einzigen Standortes auszugleichen, wurde vor über zehn Jahren ein mobiler Backofen angeschafft. Damit ist es möglich, auf regionalen Märkten und Volksfesten köstliche Backwaren, frisch vor Ort zubereitet. Selbstverständlich werden hier mit einfachen, natürlichen Rohstoffen süße und herzhaftere Produkte hergestellt.

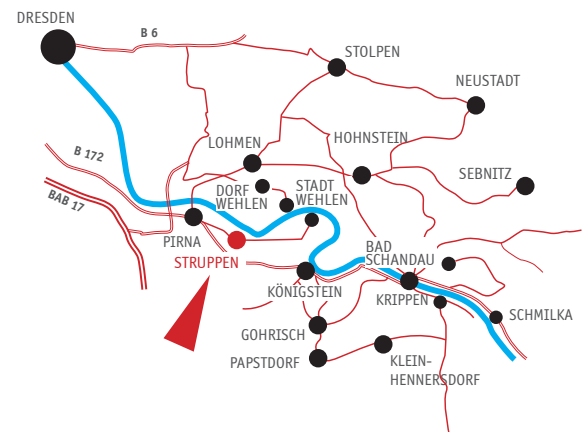
Ein weiteres Betätigungsfeld ist das Catering. Auch hierbei schließt sich der Kreislauf zur Region. Unter den Angeboten befinden sich z.B. Leckereien vom Spieß. So werden Wildschweine aus der Sächsischen Schweiz (Cunnersdorf, Bahratal), Hausschweine und Rinder der Agrarproduktion Struppen über Buchenholz gegrillt. Auch ein Galoway aus dem Bestand des Nationalparks wurde schon zubereitet. Gern erstellt das Bäckerteam interessierten Kunden ein Angebot, oder berät Sie zur Ausgestaltung der verschiedensten Feiern.



Reichhaltiges Backangebot im einzigen Ladengeschäft in Struppen



Wildschwein am Spieß – für uns kein Problem. Jürgen Bohse bedient Sie persönlich.



Betreiber:

Elisabeth Bohse
Hauptstr. 72
01796 Struppen
Tel./Fax: 035020 70463
E-Mail: info@j-bohse.de
www.baecerei-bohse.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 6.00 – 18.00 Uhr
Sa: 6.00 – 11.00 Uhr



Produzenten-Datenbank unter
www.landschaftzukunftev.de

Nationalpark aktiv



Pressekonferenz am 13.06.2012 zur Arbeit der AG „Wege im Nationalpark“ am Steinernen Tisch

Arbeitsgruppe Wege im Nationalpark weiter aktiv

Bei einer Pressekonferenz am historischen Steinernen Tisch in der Nähe der Bastei stellten die Interessenvertreter von Gemeinden, Wander- und Naturschutzverbänden und des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V. die aktuellen Ergebnisse der Arbeitsgruppe Wege vor. Bereits 13 Jahre sind deren Mitglieder überwiegend ehrenamtlich engagiert und sorgen für Akzeptanz bei dem ehemals heiß diskutierten Thema.

Wanderwege im Nationalpark Säch-

sische Schweiz sind nach wie vor wichtige Einrichtungen mit einer großen öffentlichen Beachtung. Sie sind eine maßgebliche Infrastruktur für den Tourismus in der Sächsischen Schweiz aber ebenso bedeutsam für den Artenschutz. Sie können als Kulturgüter betrachtet werden und sind Teil des Heimatgefühls vieler Einwohner und Besucher der Sächsischen Schweiz.

2,9 Millionen Besuchern pro Jahr nutzen diese Wege, die höchste Zahl in einem deutschen Nationalpark. Allein daraus ergibt sich eine hohe Verantwortung.



Die Nationalparkwacht hat die Klammern auch der zweiten illegalen Stiege bei Porschdorf unmittelbar nach Bekanntwerden gezogen.

Nationalparkverwaltung entfernt illegale Stiege

Die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz hat die kürzlich entdeckte illegale Stiege in der Nähe von Porschdorf sowie über 90 unbefugt angebrachte Wegemarkierungen in der angrenzenden Nationalparkfläche entfernt. In der Öffentlichkeit wurde ein neuer Nationalparkpartner mit diesen Vorgängen in Verbindung gebracht. Dieser Verdacht konnte in einem direkten Gespräch ausgeräumt werden.

Nationalparkleiter Dr. Dietrich Butter: „Die Vertrauensbasis, die wir unseren Nationalparkpartnern entgegen bringen, hat sich gerade in diesem Konflikt sehr bewährt. Mit dem neuen Nationalparkpartner „Porschdorfer Einkehr“ werden wir, wie mit den anderen Partnern auch, eine gute Zusammenarbeit aufbauen. Die illegalen Markierungen von Wegen sowie Einbauten an Felsen werden wir nicht dulden und umgehend entfernen.“

Silvio Leuner von der Porschdorfer Einkehr: „Mit der früheren Porschdorfer Arbeitsgruppe Tourismus und der Nationalparkverwaltung haben wir bereits das Angebot von Wanderwegen rings um Porschdorf verbessert. Ich spreche mich aber eindeutig gegen die illegalen Einbauten und Markierungen im Nationalpark aus.“

Butter verwies darauf, dass die Neuanlage von Wegen im Nationalpark verboten ist. Die Nationalparkverwaltung holt vor allen Entscheidungen zu größeren Veränderungen von Wegen im Nationalpark das Votum der Arbeitsgruppe Wege im Nationalpark ein. „Auch die Nationalparkverwaltung selbst könnte nicht ohne das erforderliche Verfahren Klammern an den Felsen anbringen und damit einen Weg im Nationalpark anlegen.“ stellte Dr. Butter klar.

Die Nationalparkverwaltung hat zu den Vorfällen Anzeige gegen Unbekannt erstattet.



Klein aber fein – der neue Infopunkt berichtet über Faszination des Klettersports, die Einmaligkeit der Sandsteinfelsen und deren Schutzbedürftigkeit. Die Eröffnung des Infopunktes in Schmilka (Wanderweg zum Winterberg, letztes Haus links) findet am 22. Juli von 14-18 Uhr statt.



Nationalpark aktiv

Neue Nationalparkpartner wurden herzlich aufgenommen

Landrat Michael Geisler als Vorsitzender des Vereins der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz und Dr. Dietrich Butter, Leiter der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, übergaben am 8. Juni 2012 auf der Felsenbühne im Kurort Rathen vor der Freischützauf-führung die Urkunden für die frisch gebackenen Nationalparkpartner. Auch die meisten Nationalparkpartner der „ersten Generation“ erhielten ihre neue Urkunde.

Mit den Landesbühnen Sachsen, der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH sowie dem Biosphäre Regio-markt im Nationalparkbahnhof Bad Schandau wurden neue Kategorien

neben der Hotellerie, Gastronomie sowie im Ferienwohnungssegment ausgewählt. Die neuen Mitglieder wurden in der Mitte der Nationalparkpartnergemeinschaft herzlich aufgenommen.

Dr. Dietrich Butter: „Uns freut beides sehr: Die erneute Bewerbung so vieler Partner der ersten Stunde ist ein Vertrauensbeweis höchster Güte. Die neue Bewerbung weiterer Partner zeigt, dass wir als Verwaltung für Hotel- und Gastronomie ein tragfähiges Angebot aufbauen konnten. Die Multiplikatoren aus der Tourismuswirtschaft geben uns eine glaubwürdige Referenz, dass der Nationalpark mit seinem Schutz ungelenkter Naturprozesse einen echten Mehrwert für die Region bedeutet.“



20 Partnerbetriebe waren persönlich auf der Felsenbühne, um die Zertifizierungsurkunden entgegen zu nehmen.

Unsere neuen Partnerbetriebe ab 2012:

- Landesbühnen Sachsen/Felsenhöhe Rathen
- Biosfaire Regiomarkt & Ladencafé im NLP-Bahnhof Bad Schandau
- Ferienhof zum Festungsblick, Königstein - Ebenheit
- Ferienwohnung Felswelten Ottomühle
- HOFKULTUR Lohmen
- Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH – Tourist-service
- Porschdorfer Einkehr

Fahrtziel Natur

Seit 2001 ist der Nationalpark Sächsische Schweiz in das Kooperationsnetzwerk der DB eingebunden. Hintergrund der Aktivitäten ist die aktive Vermittlung von Reiseangeboten mit Öffentlichen Verkehrsmitteln.

In einer ersten Vorauswahl wurde nun bestätigt, dass wir mit dem

Thema Nationalparkbahnhof Bad Schandau unter die ersten drei Anträge eingeordnet wurden.

Die Entscheidung, welches Schutzgebiet Sieger wird, erfahren wir am 31.08.2012 zur Messe „TourNatur“ in Düsseldorf.

Vertreter aus der Region haben sich zu dieser Festveranstaltung bereits angemeldet.

Bahnhof des Jahres 2012

Unabhängig von Fahrtziel Natur der DB lobt die Vereinigung „Allianz pro Schiene“ den Bahnhof des Jahres aus mit einem diesjährigen Sonderpreis (Tourismusbahnhof).

Zum Redaktionsschluss des Schweizer waren wir auf einem sicheren 1. Platz!!!

Wir berichten weiter über das Ergebnis! Dank an dieser Stelle an alle, die sich an der Abstimmung beteiligt haben!

Fahrtziel *natur* ©

Erholen. Erleben. Erhalten.



Anzeige

Bundesfreiwilligendienst bei der Nationalparkverwaltung:

Die Nationalparkverwaltung beabsichtigt ab dem 01.01. 2013 die Nationalparkwacht und das Referat Gebietsentwicklung mit je einer Mitarbeiterin, einem Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes zu verstärken.

Nähere Informationen finden Sie unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/red6/praxiserfahrung/zivildienst.

Informationen des Landschaft(f)t Zukunft e. V. ILE-Management Sächsische Schweiz



Gründungsmitglieder, der aktuelle Vorstand, aktuelle Mitglieder, sowie die beiden Regionalmanagements der ILE Regionen "Silbernes Erzgebirge und "Sächsische Schweiz" zur feierlichen Eröffnung der Festwoche und Wanderausstellung zum 10-jährigen Jubiläum des Landschaft(f)t Zukunft e. V.



Geschäftsführerin Ulrike Funke übergibt Landrat Michael Geisler als Dank für die langjährige Unterstützung des Vereins ein Buchgeschenk



Kontakt:

Landschaft(f)t Zukunft e.V.
Regionalmanagement ILE – Region
Sächsische Schweiz, Bahnhofstraße 1,
01829 Stadt Wehlen,
Tel. 035020 75384 Mobil: 0173 5628883



**Sächsische Schweiz
Osterzgebirge**
Gutes von hier.

10 Jahre erfolgreiche Arbeit des Vereins Landschaft(f)t Zukunft e. V. in der Region

Mit der Eröffnung einer Wanderausstellung zur Arbeit des Vereins Landschaft(f)t Zukunft e. V. wurde am Montag im Landratsamt Sächsische Schweiz - Osterzgebirge Pirna - Sonnenstein die Festwoche anlässlich des 10-jährigen Vereinsjubiläums eingeläutet.

Ausgehend von Leader, einer EU - Förderinitiative zur Unterstützung von Aktionen der der ländlichen Entwicklung und dem Bundesmodellprojekt „Regionen aktiv“ ist der Verein auf dem Weg zur aktiven Region. Zunächst als Trägerstruktur für die ländliche Entwicklung in der Region vorgesehen, kamen nach und nach weitere Projekte und Themenfelder auf den Verein zu. Zwischenzeitlich ist der Landschaft(f)t Zukunft e. V. themenübergreifend tätig und vernetzt.

In seinem Grußwort dankte Landrat Michael Geisler den Mitgliedern und Förderern des Vereins für die engagierte Arbeit für den ländlichen Raum.

Im Laufe der Festwoche finden anlässlich des Jubiläums noch zahlreiche Veranstaltungen statt: u. a. ein Diskussionsforum Zu-

kunftsworkstatt zum Thema: „Chancen und Risiken der schulischen Bildung im Landkreis“ im Gymnasium Heidenau. Des Weiteren stellen die beiden Regionalmanagements Interessierten beispielhafte, bereits abgeschlossene Projekte aus dem breit gefächerten Förderreigen der ländlichen Entwicklung zu zwei Regionalexkursionen vor. Am Donnerstag stellt die Projektgruppe Bioenergienetzwerk zum planmäßigen Projektabschluss die Ergebnisse aus 3 Jahren Pionierarbeit im Thema: „ Regionalentwicklung und Energiewende – wie kann das gelingen?“ vor.

Mit diesen Veranstaltungen und Aktivitäten wollen wir Interessierten, Akteuren, Bürgern, Institutionen und Entscheidungsträgern die Möglichkeit bieten, sich zur Arbeit des Vereins in den Kernaufgaben und den Projektthemen zu informieren, unsere Netzwerke kennen zu lernen und natürlich: Mit uns gemeinsam aktuelle Themen zu diskutieren, um neue Wege der Herangehensweise auszuloten und im Sinne einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung anzugehen – wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft hier in unserer Region!

Produzentenabfrage Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Liebe Erzeuger und Produzenten regionaler Produkte!
Durch das ILE-Regionalmanagement wurden in den letzten Wo-

chen 70 Fragebögen verschickt, wo es sich um den Eintrag in die Erzeugerdatenbank handelt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Rücklauf der Abfrage organisieren könnten.

Vielen Dank!

Nationalpark-Partner aktiv

Solarbetriebene Elektroautos fahren Urlaubskoffer durch Schmilka

Das Bio- & Nationalparkhotel Helvetia hat einen weiteren Baustein in sein ausgeklügeltes Bio-Konzept hinzugefügt. Mehrere Arbeitsabläufe können von nun an mit zwei neuen Elektroautos ausgeführt werden. „Die beiden Autos stehen unseren Mitarbeitern zur Verfügung, um damit zum Beispiel Rasenschnitt, Wäsche oder die Koffer unserer Gäste transportieren können“, erklärt Hoteldirektorin Stephanie Kühne.

Die E-Autos stoßen kein CO₂ aus, sind geräuscharm und absolut umweltgerecht, denn sie werden mit Solarenergie betrieben. Das

ist nicht immer üblich. Doch Inhaber Sven-Erik Hitzer möchte keine Kompromisse eingehen. „Die Aufladung eines Elektroautos mit fossilen Ressourcen wäre nur eine Verschiebung der Emissionen vom Auspuff zum Kraftwerk. Elektrobetriebene Autos erfüllen nur dann ihren eigentlichen Zweck, wenn Sie mit regenerativen Energiequellen geladen werden“, so der Inhaber des Nationalpark-Partner-Hotels.

Die Lösung war: Auf den Dächern zweier Gebäude wurden auf insgesamt 620 qm Solarzellen angebracht.

Bereits über 13.000 kWh Strom konnten mit den Solaranlagen im April und Mai erzeugt werden.



Mit Sonnenenergie werden in Schmilka Urlaubskoffer transportiert.



Der neue Stolz vom Bio- und Nationalparkhotel ist die Elektroflotte für kurze Wege.

Regionalvermarkter aktiv



Regionale Produkte aus dem Hause „Steingut“

1. Hoffest im Steingut in Halbestadt

Am 9. Juni zeigt sich das erste Mal das „Steingut“ in Königstein / Halbestadt der Öffentlichkeit. Man darf gespannt sein, was sich dort in den nächsten Jahren entwickelt. Die liebevoll hergestellten Produkte fügen sich sehr gut in den regionalen Warenkorb.



Das 1. Hoffest war für die Veranstalter Familie Hänel und Freunde vom Steingut ein voller Erfolg. www.dasteingut.de

Tipp

Regionale Produkte haben eine Heimat - 16. Naturmarkt Sächsische Schweiz am 02.09.2012 auf dem Marktplatz Stadt Wehlen

Diesmal neu: Kunstmeile am Märlerweg und Nationalparklounge.

Bitte nutzen Sie für Ihre Anfahrt die S1 bzw. das eigene Fahrrad.

Veranstalter:
Nationalparkverwaltung und
Stadtverwaltung Stadt Wehlen
Der Eintritt ist frei!



Partnertermine

Bio-Hotel Helvetia Schmilka

Samstags: 14.07. | 28.07.

jeweils ab 18:00 Uhr

Bio-Barbecue im Elbegarten

Preis: 27 EUR

www.hotelhelvetia.de

Tel.: 035022 92230

Bad Schandau

Freitag bis Sonntag, 13.-15.07.

Elbsandsteinbouldercup

Große Multimedia-Events, Outdoor-Bergfilmabend an der Elbe

Infos unter: www.bad-schandau.de

Felsenbühne Rathen

Premiere: 6.7.2012, 20.00 Uhr

„Pucks Sommernachtsträume“

Eine heitere TagNachtAlpTanz-TraumStory von Reiner Feistel.

Mit Musik von Antonio Vivaldi, Georges Bizet, Peter I. Tschaikowski, Giachino Rossini

Exklusive Tagesfahrt in die Böhmisches Schweiz

Termine: 22.7. | 29.7. | 5.8.

Leitung: NLP-Führer Heiko Hesse

Touristservice Bad Schandau

Markt 12, 01814 Bad Schandau

Tel: 035022 / 900 30 oder 412 47

Mail: info@bad-schandau.de

Uwe, der Koch vom Brand

Rezept des Monats

Topfenmousse mit Hollerblüte

Schade!, die Holunderblüte ist vorbei.

Sicher hat nun jeder selbstgemachtes Holunderblütensirup im Vorratsschrank.

Wie man weiß, wird das Sirup von 15 Blütendolden, 2 ungespritzten Bio-Zitronen, 40 Gramm Zitronensäure 2 Kg Rohrzucker und Wasser hergestellt.

Holunder wächst übrigens auch außerhalb des Nationalparks und so kann ich dieses Rezept ohne Anstiftung zur Plünderung empfehlen.

Dieses Sirup ist der Geschmacksgeber für ein feines Dessert, welches wie folgt hergestellt wird:

250 Gramm Speisequark mit hoher Fettstufe in einem Tuch abtropfen lassen und mit einer Brise Salz und geriebener Zitronenschale glatt rühren. (Das Salz gibt dem Dessert einen volleren Geschmack.)

3 Blatt Gelatine einweichen. 200 Gramm Schlagsahne mit mindestens 32% Fettgehalt steif schlagen.

1 Ei mit 100 Gramm Zucker schaumig schlagen bis der Zucker gelöst ist. Den Sirup je nach Geschmack in die aufgeschlagene Eiermasse einfließen lassen.

Den Quark nun vorsichtig unterheben. ... heben, nicht rühren!

In einer Caserole die ausgedrückte Gelatine mit ein wenig Wasser erhitzen (ca. 60°C) und auflösen.

Nun ¼ der Quarkmasse zügig mit der Gelatine verrühren, dann den Rest der Masse zugeben und ebenfalls zügig verrühren.

Zum Schluss die Sahne unterheben und das fertige Dessert mindestens 3 Stunden kalt stellen.

Nun kann man mit einem im Wasserbad erhitzten Löffel das Dessert in Nocken abstechen und portionsgerecht servieren. Oder man legt je nach Personenzahl Löffel neben die Schüssel...

Tipp



14./15. Juli 2012 – FESTUNG AKTIV!

Zwei Outdoor-Erlebnis-Tage zum Mitmachen und Stauen; Sondertarif: Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt!

Impressum

Newsletter „SandsteinSchweizer“

32. Ausgabe Juni 2012

Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna

Fotos: K. Weidlich, Landes Bühnen Sachsen, Bäckerei Bohse, J. Weber, Biohotel Helvetia, M. Jäger, H. Mayr, F. Höppner

Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.

Auflage: 2.000 Stück

Gedruckt auf Circle Matt White aus 100% Altpapier

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Amt für Großschutzgebiete

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau

Ansprechpartner: Jörg Weber

Tel. 035022 – 900613

Fax 035022 – 900666

joerg.weber@smul.sachsen.de

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Ansprechpartner: Ulrike Funke

Bahnhofstr. 1

01829 Stadt Wehlen

Tel. 035020 – 75384

Fax 035020 – 75378

Mobil 0173 – 5628883

ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de

www.re-saechsische-schweiz.de

Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Mitglied bei Europarc Deutschland e.V.

Nationalpark
Sächsische Schweiz

